

creative  
skills  
europe

Europäische Plattform für Beschäftigung  
und Ausbildung im audiovisuellen Sektor  
und in der darstellenden Kunst

# BÜNDELUNG DER KRÄFTE FINANZIERUNG UNSERES AUSBILDUNGSBEDARFS

Empfehlungen für die Entwicklung  
von Finanzierungsprogrammen  
für den Kreativsektor



## Die Creative Skills Europe Serie

5 zielgerichtete Veröffentlichungen, die Unternehmen und Fachleute aus den europäischen Kreativsektoren dazu inspirieren, sich an Schulungen zu beteiligen und maßgeschneiderte Lösungen für Kompetenzentwicklung und Karrieremanagement zu schaffen.

- **Einen Schritt voraus - Ausbildung für Innovation**  
Bewährte Verfahren aus ganz Europa für die Kompetenzentwicklung zur Unterstützung des Strukturwandels in den Kreativsektoren
- **Eine sichere Sache - Schulungen und Personalentwicklung**  
Eine Toolbox für die Entwicklung von HR-Lösungen zur Unterstützung von Qualifikationsinvestitionen im Kreativsektor
- **Es ist eine Neue Welt - Schulungen im und für das digitale Zeitalter**  
Beispiele für erfolgreiche Schulungsprogramme und Tools für Kreativfachleute im digitalen Umfeld
- **Kräfte bündeln - Finanzierung unseres Schulungsbedarfs**  
Empfehlungen für die Entwicklung von Finanzierungsprogrammen für Schulungen im Kreativsektor
- **Erfolgreiche Kooperationen - Zugang zu Schulung durch den sozialen Dialog**  
Beispiele für Initiativen der Sozialpartner zur Förderung von Fähigkeiten und der beruflichen Entwicklung in den europäischen Kreativsektoren

Publications prepared by Daphne Tepper, Project Director, Creative Skills Europe  
Layout: Laurence Dierickx  
Veröffentlicht im März 2019

*Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission unterstützt.  
Diese Veröffentlichung spiegelt nur die Ansichten der Autoren  
wider und die Kommission kann nicht für die Verwendung der  
darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.*



# Vorwort

**D**ie Ausstattung der Fachkräfte mit den richtigen Fähigkeiten für aktuelle und zukünftige Herausforderungen ist sowohl für den Fortbestand von Unternehmen als auch für die Sicherung der individuellen Karrieren entscheidend.

Auf europäischer und nationaler Ebene wurde die Kompetenzentwicklung in den Mittelpunkt der politischen Strategien gestellt, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaften zu gewährleisten.

Berufsausbildungspläne sind jedoch komplexe Handlungsfelder, die die Einbeziehung einer Vielzahl von Interessengruppen und ein ständiges Bewusstsein für die Entwicklungen und Bedürfnisse vor Ort erfordern.

Creative Skills Europe, die Europäische Plattform für Beschäftigung und Ausbildung im audiovisuellen Sektor und in der darstellenden Kunst ist ein Projekt, das darauf abzielt, Informationen zu sammeln und Instrumente zu entwickeln, die dem Sektor helfen, seine Fähigkeiten an die Gegebenheiten des jeweiligen Bereichs anzupassen.

Creative Skills Europe wird von einer Partnerschaft europäischer Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und nationaler Kompetenzgremien geleitet und stützt sich auf die Erkenntnisse des Sektors in Bezug auf seine Entwicklungen und Bedürfnisse. Dabei ging es darum, nationale und europäische Synergien zu schaffen und neue Arten von Maßnahmen sowohl auf Unternehmensebene als auch kollektiv auf Sektorebene anzuregen. Ziel war es, die Diskussionen über den sich entwickelnden Qualifikationsbedarf in unseren Sektoren zu steuern und Initiativen zu fördern, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Nach einer ersten Phase der Aktivitäten (2014-2016), die zur Ermittlung von Schlüsselrends führte, die sich auf Fähigkeiten und Kompetenzen in unseren Sektoren auswirken, wurde beschlossen, die Zusammenarbeit aus der Perspektive des konkreten Bedarfs in diesem Bereich fortzusetzen.

In den Jahren 2017-2018 wurden in verschiedenen europäischen Städten vier thematische Workshops zu den Themen Innovation, Personalmanagement, das digitale Umfeld und die Rolle des sozialen Dialogs organisiert.

Während dieser Begegnungen wurden verfügbare Informationen über unsere Arbeitsmärkte ausgetauscht, qualitative Analysen zu wichtigen Trends durchgeführt und bewährte Verfahren für Kompetenzlösungen von Interessenvertretern aus Ausbildungs- und Schulungseinrichtungen, Institutionen und Industrievertretern vorgestellt.

Die wichtigsten Ergebnisse dieses Austauschs werden in dieser Publikationsreihe vorgestellt.



# Finden der richtigen Mechanismen zur Finanzierung unseres Schulungsbedarfs

**F**ür viele Organisationen in den Bereichen der darstellenden Kunst und der audiovisuellen Medien ist die Entwicklung von Schulungsmaßnahmen eine erhebliche Investition, da sie mit Kosten und Zeit verbunden ist.

Das Verständnis des Qualifikationsbedarfs, das Ermitteln des richtigen Schulungsangebots, die Unterbringung von Schulungszeitplänen und die Finanzierung der Schulungsaktivitäten selbst können, auch wenn sie als sehr relevant gelten, manche Organisationen abschrecken, insbesondere kleinere mit bereits engen Arbeitszeitplänen.

Die Kompetenzentwicklung, insbesondere in der von der Digitalisierung stark betroffenen Kultur- und Kreativwirtschaft, wurde jedoch als Schlüssel für die Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung unserer Sektoren anerkannt und hat sich als rentabel für die Investitionen der beteiligten Unternehmen erwiesen.

Die Einbeziehung von Schulungen in unser strategisches Denken bedeutet, dass wir die Bewertung und die Diskussion über die Entwicklung von Fähigkeiten in alle unsere Aktivitäten einbeziehen und Lösungen zur Finanzierung unseres vielfältigen Schulungsbedarfs finden.

Da unsere Sektoren aus einer begrenzten Anzahl von Großarbeitgebern neben einer Konstellation von kleinen und sehr kleinen Unternehmen und einer großen und zunehmenden Anzahl von unabhängigen Arbeitnehmern (Selbständige, Freiberufler usw.) bestehen, sind Sektorpartnerschaften der richtige Weg, um möglichst vielen Fachkräften im Laufe ihrer Karriere Zugang zur Schulungen zu ermöglichen.

Wenn es keine einzelne Lösung gibt, die allen Bedürfnissen in den verschiedenen nationalen Kontexten und kreativen Teilsektoren gerecht wird, kann man sich von Initiativen inspirieren lassen, die in den letzten Jahren in verschiedenen europäischen Ländern erprobt wurden.

Sie zeigen, dass die Unterstützung von Fachkräften bei der Bewertung ihrer Fähigkeiten und dem Erwerb neuer Fähigkeiten in unterschiedlichen Formaten und Skalen erfolgen kann. Sie können auf kurzfristige Bedürfnisse reagieren oder sich mit der längerfristigen Entwicklung des Sektors und der individuellen Karrierewege befassen, und können daher mehr oder weniger teuer sein. Sie zeigen meistens, dass es Lösungen gibt, und dass diese Lösungen von unseren Branchen systematischer in den europäischen Ländern eingesetzt werden sollten.

# Kompetenzlösungen: Inspirationen aus ganz Europa

## Die Ressourcen der Arbeitgeber bündeln: Qualifizierungsfonds im Vereinigten Königreich

**S**creenSkills ist das branchenführende Kompetenzgremium für die Bildschirmindustrie im Vereinigten Königreich in den Bereichen Animation, Film, Spiele, Fernsehen einschließlich Kinderfernsehen und High-End TV, VFX und immersive Technologie.

Eine wichtige Einnahmequelle für die Organisation sind die Qualifizierungsfonds, die aus Beiträgen der Industrie stammen. ScreenSkills verwaltet den Film Skills Fund, den Animation Skills Fund, den High-End TV Skills Fund, den Children's TV Skills Fund und den Television Skills Fund.

Die Fonds sind für die Unterstützung von Neueinsteigern und erfahrenen Fachleuten bestimmt, die in allen Bereichen der Wertschöpfungskette tätig sind, einschließlich Produktion, Postproduktion, Ausstellung und Vertrieb. Die Einzahlung in die Fonds zeigt auch, dass Produktionen und Unternehmen die Herausforderungen einer weitgehend freiberuflichen Belegschaft erkennen und bereit sind, sie mitzugestalten. Jeder Fonds hat leicht unterschiedliche Regeln und Ziele.

Der Film Skills Fund, allgemein bekannt als Filmabgabe, besteht seit 1999. Filmproduktionen jeder Größe, die im Vereinigten Königreich gedreht werden, werden ermutigt, 0,5% der Kernaussgaben der Produktion im Vereinigten Königreich beizutragen, bis zu einem maximalen Beitrag von 41.800 GBP für 2018/19, der jährlich steigt. Projekte, die öffentliche Mittel erhalten, müssen als Voraussetzung für den Zugang zu ihrer Investition in den Fonds einzahlen. Der Fonds unterstützt eine Vielzahl von Maßnahmen, darunter das Praktikantenprogramm Trainee Finder, Stipendien für die Weiterbildung von Filmschaffenden und subventionierte Schulungen. Die Investitionen haben Diversitäts- und Integrationsziele. So waren beispielsweise 66% Frauen, 60% von außerhalb Londons und 20% Schwarze, Asiaten oder ethnische Minderheiten (BAME) die letzte Gruppe der neuen Arbeitskräfte bei Trainee Finder.

Neben der Einführung neuer Steuererleichterungen wurden weitere Qualifikationsfonds eingerichtet, die ähnlich wie der Film Skills Fund funktionieren.

Der High-End TV Skills Fund, der sich auf Fernsehproduktionen bezieht, die eine Million GBP oder mehr pro Sendestunde kosten, wurde 2013 eingerichtet und hat seitdem mehr als 11 Millionen GBP in die Unterstützung von Qualifikationen und Schulungen für die High-End-Fernsehproduktion investiert. Der Animation Skills Fund wurde ebenfalls 2013 eingerichtet und der Children's TV Skills Fund folgte 2015.

Der Television Skills Fund ist das Ergebnis einer Vereinbarung zwischen britischen Rundfunkanstalten, in die Schulung der freiberuflichen Fernsehkräfte zu investieren. BBC, Channel 4 und Channel 5 tragen derzeit bei. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat der Fonds mehr als 10,4 Millionen GBP in die Branche investiert, und zwar durch eine Vielzahl von Finanzierungsinitiativen, wie z.B. ein Serienproduktionsprogramm oder Programme zur Entwicklung einer vielfältigeren Belegschaft. Entscheidungen über die Verwendung der Mittel werden von Kompetenzräten aus Branchenführern getroffen. Außer der Verwaltung der Qualifikationsfonds der Branche, die sich aus Arbeitgeberbeiträgen zusammensetzen, pflegt ScreenSkills auch andere Partnerschaften.

Um mehr zu erfahren:

<https://www.screenskills.com/screen-industries/>

## Eine regionale Organisation, die für alle offen ist: Kulturakademin in Schweden

**K**ulturakademin ist ein Schulungsprogramm für Fachleute aus den Bereichen Film, Fernsehen und darstellende Kunst in der westlichen Region Schwedens. Es bietet allen Teilnehmern, auch Freiberuflern, die einen sehr wichtigen Teil der Belegschaft ausmachen, kostenlose Kurse, Workshops und Vorträge an.

Kulturakademin ist eine gemeinnützige Organisation. Es wird von Film i Väst (dem regionalen Filmfonds), der Göteborger Oper, dem *Göteborgs Symphoniorkester*, *Folkteatern*, *Regionteater Väst* und *Teater Halland* geleitet. Die Organisation verfügt auch über strategische und geschäftliche Gremien, die sich aus Organisationen aus dem gesamten westschwedischen Kultursektor zusammensetzen (Bildungseinrichtungen, kulturelle Einrichtungen, kommerzielle Theater, unabhängige Gruppen, Sozialpartner in Film und Bühne, Regionalbüros des schwedischen Fernsehens usw.).

Neben einem umfangreichen Angebot an Präsenzs Schulungen hat Kulturakademin mit K-play eine Online-Plattform gestartet, die kostenlosen Zugang zu Podcasts und Webcasts bietet.

Kulturakademin wird von der Regionalen Kulturkommission und der Regionalentwicklungskommission finanziert. Es ist ein eindrucksvolles Beispiel für eine Sektorpartnerschaft, die durch öffentliche Unterstützung ermöglicht wird.

**Um mehr zu erfahren:**

<https://www.kulturakademin.com/>

## Anpassung bestehender sektorübergreifender Systeme: INTER.MEZZO in Belgien

**I**NTER.MEZZO ist ein Karrierecoaching-Projekt des *Sociaal Fonds Podiumkunsten* (SFP), dem „Sozialfonds für den Sektor der darstellenden Künste“ im flämischsprachigen Belgien. SFP wird von Sozialpartnern (Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften) geleitet, und seine Hauptaufgabe besteht darin, die Entwicklung von Fähigkeiten und die Beschäftigung in den Bereichen darstellende Kunst und Musik zu unterstützen.

INTER.MEZZO ist ein Beispiel für eine sektorale Aneignung einer in Flandern eingeführten allgemeinen Regelung zur Unterstützung von Einzelpersonen bei ihrer beruflichen Entwicklung. Im Rahmen der allgemeinen Systeme erhalten Einzelpersonen (Arbeitnehmer und Selbständige) Karrieregutscheine, die sie in gekennzeichneten Karrierezentren für Karriereberatungen einlösen können.

Um Branchenfachleuten, zunächst Tänzerinnen und Tänzer im Übergang, später alle Arten von Branchenfachleuten, einschlägige Unterstützung zu bieten, ist SFP als gekennzeichnetes Karrierezentrum anerkannt und hat einen Expertenpool mit dem richtigen Verständnis für die Abläufe und Bedürfnisse des Sektors entwickelt.

SFP entwickelte auch ein maßgeschneidertes Finanzierungsmodell, das zusätzlich zum Beitrag des allgemeinen Gutscheinsystems vom Kultusministerium unterstützt wird.

**Um mehr zu erfahren:**

<https://podiumkunsten.be/index.php/loopbaan/loopbaanbegeleiding/intermezzo/319>

## Ausbildungsmöglichkeiten durch EU-Förderung: das Programm „Kreatives Europa“

**D**as Programm Kreatives Europa ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das speziell der Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft dient. Es besteht aus zwei Teilprogrammen: einem ersten mit Schwerpunkt auf Kulturinitiativen und einem zweiten mit Schwerpunkt auf dem audiovisuellen Sektor. Ein branchenübergreifender Aktionsbereich umfasst eine Garantiefazilität und fördert die transnationale politische Zusammenarbeit.

Das aktuelle Programm Kreatives Europa wurde 2014 gestartet und läuft bis 2020. Der audiovisuelle Bereich (MEDIA) verfügte über eine eigene Aktionslinie für Schulungsaktivitäten. Die nächste Runde ähnlicher Finanzierungsmöglichkeiten für Schulungsmaßnahmen wird im Rahmen des Nachfolgeprogramms von Kreatives Europa im Jahr 2021 stattfinden. Die Qualifikationen sollten ein wichtiges Ziel des künftigen Programms bleiben, das derzeit im Rahmen der Gesamtvereinbarung über den Haushalt 2021-2027 der Europäischen Union ausgehandelt wird.

Andere EU-Förderprogramme können auch von Kultur- und Kreativakteuren genutzt werden, um Schulungsstrategien oder -aktionen wie Erasmus + (allgemeine und berufliche Bildung), Horizon (Forschung) oder den Europäischen Sozialfonds und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zu entwickeln.

### Um mehr zu erfahren:

<http://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/projects/>  
[https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node\\_en](https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node_en)  
<https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/>  
<http://ec.europa.eu/esf/home.jsp>  
[https://ec.europa.eu/regional\\_policy/en/funding/erdf/](https://ec.europa.eu/regional_policy/en/funding/erdf/)

## Schulung zur Stärkung pluralistischer Medienstimmen: Mediacademie in Belgien

**D**ie Mediacademie wurde 2011 von Dachverbänden der flämischen Printmedien gegründet, um das Angebot an medienorientierten Kursen zu verbessern. Im Jahr 2013 wurde die Initiative auf den audiovisuellen Sektor ausgedehnt.

Seit 2017 existieren zwei Projekte nebeneinander: Mediacademie Journalistiek (das auch die Online-Medien umfasst) und Mediacademie Audiovisual.

Im Jahr 2018 stellte die flämische Regierung der Initiative 1 Million Euro zur Verfügung, um einen pluralistischen Mediensektor durch Schulungsmaßnahmen zu sichern.

mediarte, der Sozialfonds für audiovisuelle Medien und Filmproduktion in Belgien, leitet die Abteilung Audiovisuelle Medien der Mediacademie. Sie ermöglicht über eine Blended-Learning-Datenbank Zugang zu einer Vielzahl von Schulungsmaßnahmen, die von externen Anbietern verwaltet werden. Sie bietet finanzielle Unterstützung für Lerninitiativen. Sie experimentiert auch mit neuen Lernformen wie dem „mediacafé“, einer informellen Netzwerkveranstaltung, die darauf abzielt, die sektoralen Entwicklungen anhand von realen Fällen und bewährten Verfahren aufzuzeigen.

### Um mehr zu erfahren:

<https://www.mediarte.be/nl/tag/mediacademie-0>

# Takeaways und der Weg nach vorne

## 1. Ermittlung bestehender Systeme auf nationaler und europäischer Ebene

**W**ie auf den vorherigen Seiten gezeigt wurde, gibt es bereits in verschiedenen Ländern Ausbildungsmöglichkeiten für Kreative, und dank europäischer Finanzierung wurden weitere Kurse und Programme eingerichtet.

Immer mehr Universitäten und Kunstinstitutionen in ganz Europa entwickeln auch ihr Angebot für lebenslanges Lernen.

Außerdem stehen Online-Lernplattformen zur Verfügung, die speziell der Kompetenzentwicklung für Kultur- und Kreativfachleute gewidmet sind. Die meisten bieten ihre Inhalte kostenlos an.

Die Ermittlung einschlägiger Schulungsprogramme, die auf den jeweiligen Qualifikationsbedarf reagieren, kann daher einfacher und kostengünstiger sein, als angenommen wird.

**Als erste Anlaufstelle für Ihre Suche besuchen Sie die Website von Creative Skills Europe:**  
<http://www.creativeskillseurope.eu>

## 2. Erkundung verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten

**A**bhängig von lokalen und/oder nationalen Kontexten, von der Größe der Branche und dem Vorhandensein relevanter sektorübergreifender Systeme und Instrumente, können bereits verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für Schulungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Schulungslösungen können als einmalige Maßnahmen zur Reaktion auf dringenden Bedarf oder als stabilere Mechanismen konzipiert werden, die eine nachhaltige Investition des Sektors in Kompetenzen ermöglichen. Die Einrichtung von längerfristigen Schulungsfonds erleichtert auch die Entwicklung des Fachwissens des Sektors über den arbeitsbezogenen Schulungsbedarf und seine Fähigkeit, den Wandel besser zu verstehen und zu antizipieren.

Die Anpassung bestehender Systeme an die Bedürfnisse des Sektors oder die Erleichterung des Zugangs zu diesen Systemen für Fachleute aus unseren Sektoren kann ebenfalls eine kluge Investition für die Zukunft sein, ohne zu viel unserer eigenen Ressourcen einzusetzen.

### 3. Aufnahme von Gesprächen mit Gleichaltrigen und Einbeziehung des Bildungssektors

**N**ur eine begrenzte Anzahl von Organisationen in den Bereichen der audiovisuellen Medien und der darstellenden Kunst in Europa kann es sich leisten, eigene Schulungsmaßnahmen zu entwickeln.

Sektorpartnerschaften sind daher der richtige Weg.

Der Austausch von Fachwissen auf Sektorebene über die wichtigsten Veränderungen, die sich auf unsere Aktivitäten auswirken, das Verständnis für den Qualifikationsbedarf, der für unsere Organisationen in den kommenden Jahren von zentraler Bedeutung sein wird, und die Bündelung der Ressourcen zur Entwicklung und Finanzierung der passenden Schulungsprogramme für unsere Bedürfnisse ist absolut sinnvoll und sollte in mehr europäischen Ländern und Regionen gefördert werden.

Die Pflege regelmäßiger Kontakte und Gespräche mit Ausbildungseinrichtungen sollte ebenfalls eine Priorität auf der Agenda des Sektors sein, um Synergien zu stärken und die Qualität der Lehrpläne und die beruflichen Perspektiven zu verbessern.

### 4. Öffentliche Unterstützung für die Investitionen des Sektors erhalten

**B**eispiele für sektorale Initiativen im Bereich der Berufsausbildung, die ergänzend durch öffentliche Mittel unterstützt werden, sind zahlreich und haben ihre Effizienz bewiesen.

Die Unterstützung der Berufsausbildung zur Konsolidierung von Karrieren und zur Verbesserung der Leistung von Unternehmen ist eine strategische Priorität der Europäischen Union und steht im Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik der meisten Mitgliedstaaten.

Bei der Prüfung der Aufstellung von sektorspezifischen Schulungsprogrammen sollten wir unsere Forderungen mit anderen Interessengruppen des Sektors (Institutionen und Industrievertretern) abstimmen und uns an Entscheidungsträger auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene wenden.

**Creative Skills Europe, die Europäische Plattform für Beschäftigung und Ausbildung im audiovisuellen Sektor und in der darstellenden Kunst, ist ein gemeinsames Projekt, das von den Sozialpartnern der Ausschüsse für den sozialen Dialog der EU im audiovisuellen Sektor und in der darstellenden Kunst durchgeführt wird:**

- CEPI - Europäische Vereinigung unabhängiger Produzenten
- UER (Union der Europäischen Rundfunkorganisationen)
- EJF - Europäische Journalistenföderation
- EURO-MEI - UNI Europa Medien und Unterhaltung
- FIA – Internationaler Schauspielerverband
- FIM – Internationale Musikerföderation
- Pearle\* - Europäische Liga der Arbeitgeberverbände der darstellenden Kunst

**Creative Skills Europe profitiert auch von der Unterstützung und dem Fachwissen folgender nationaler Organisationen:**

- mediarte.be, Fonds Social du Secteur Audiovisuel & Fonds Social de la Production de films / Sociaal Fonds voor de Audiovisuele sector & Fonds voor de filmproductie (Belgien)
- Sociaal Fonds voor de Podiumkunsten (Belgien)
- Commission Paritaire Nationale Emploi Formation Audiovisuel (Frankreich)
- Commission Paritaire Nationale Emploi Formation Spectacle Vivant (Frankreich)
- GOC, Expert-centre for the creative industries (Niederlande)
- ScreenSkills (Vereinigtes Königreich)
- Creative & Cultural Skills (Vereinigtes Königreich)
- Career & Transfer Service Center (CTC) der Universität der Künste Berlin (Deutschland)
- Deutsche Theatertechnische Gesellschaft DTHG (Deutschland)
- Kulturakademin (Schweden)

*Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union*





Europäische Plattform für Beschäftigung und Ausbildung  
im audiovisuellen Sektor und in der darstellenden Kunst